

Mitteilungen

des

Oberösterreichischen Landesarchivs

19. Band



Linz 2000

INHALT

Vorträge der Enquete "Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren" 7-175

Vorwort 5

Eröffnungsrede des Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer 7

Historische Perspektiven zur Vertreibung der Deutschen
aus der Tschechoslowakei
Von Richard G. P l a s c h k a u. Arnold S u p p a n ... 13

Tschechen und Deutsche im neuen Staat: Ein Anfang mit
mehreren Enden
Von Friedrich P r i n z 37

Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht der
innerstaatlichen Rechtsordnung
Von Helmut S l a p n i c k a 55

Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht des Völkerrechts
und der Menschenrechte
Von Dieter B l u m e n w i t z 77

Zum Wissensstand über die Vertreibung der Sudetendeutschen
Von Emilia H r a b o v e c 99

Von der "nationalen" zur "sozialen" Revolution:
Die Zwangsaussiedlung der Deutschen aus der
Tschechoslowakei und der Februar-Sieg der Kommunisten
Von Jaroslav K u č e r a 123

Die Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge in Oberösterreich seit 1945 Von Brunhilde Scheuringer	141
<i>Allgemeine Aufsätze</i>	177-400
Maß und Gewicht in Johannes Keplers 'Messekunst Archimedis' (1616). Metrische Kommentare zur Maßgeschichte von Linz und Oberösterreich Von Harald Witthöft	177
Aspekte sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941-1956. Dokumen- tiert am Beispiel oberösterreichischer Gefangener Von Felix Schneider	231
Die Villen "Neu-Jerusalems". Die Arisierung von Immobilieneigen- tum am Beispiel des Kurortes Bad Ischl Von Jutta Hangler	259
Das "Gauarchiv Oberdonau". Aufbau und Zerstörung des Parteiar- chivs der NSDAP Oberdonau Von Gerhart Markh Gott	297
"Euthanasieanstalt" Hartheim und Reichsgau Oberdonau. Involvie- rung von Verwaltungs- und Parteidienststellen des Reichsgaues Oberdonau in das Euthanasieprogramm Von Josef Goldberger	359
Zum Gedenken an Hans Sturmberger	401
Verzeichnis der Rezensionen	407
Rezensionen	409
Verzeichnis der Mitarbeiter	454

VORWORT

Die oberösterreichische Landesregierung hat im Herbst 1998 eine Resolution beschlossen, in der die österreichische Bundesregierung ersucht wurde, mit der Regierung der Tschechischen Republik Verhandlungen über die Aufhebung der als Unrecht empfundenen sogenannten Beneš-Dekrete zu führen und eine Klärung der sich daraus ergebenden offenen Fragen herbeizuführen. In der Folge hat Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das Oberösterreichische Landesarchiv beauftragt, eine wissenschaftliche Enquete zu veranstalten, um diese politisch brisante zeitgeschichtliche Thematik auf fundierter Grundlage einer breiteren Öffentlichkeit darzulegen. Diese internationale Tagung fand unter dem Titel "Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei – Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren" am 8. Juni 1999 im Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz statt. Die dort von Referenten aus Österreich, Tschechien und Deutschland gehaltenen Vorträge werden nun in leicht überarbeiteter oder erweiterter Druckfassung im 19. Band der "Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs", dessen inhaltlichen Schwerpunkt die Geschichte des 20. Jahrhunderts bildet, und parallel dazu auch als Sonderdruck veröffentlicht. Leider war es Herrn Univ.Prof. Dr. Jan Křen (Prag) aus zeitlichen Gründen nicht möglich, ein Manuskript seines Vortrages "Zum Forschungsstand aus tschechischer Sicht" für den Druck zur Verfügung zu stellen.

Bei der Vorbereitung der Linzer Enquete wurde die Direktion des Oberösterreichischen Landesarchivs ganz wesentlich von Univ. Prof. Dr. Richard Georg Plaschka und Univ.Prof. Dr. Arnold Suppan (beide Wien), dem früheren und dem jetzigen Obmann des "Komitees Österreich – Tschechische Republik" der Historischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, unterstützt. Ihnen sei daher an dieser Stelle noch einmal herzlich Dank gesagt. Zu danken ist ferner den Honorarkonsulaten der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland in Linz für Beratung und Hilfestellung sowie der Presseabteilung des Amtes der oberösterreich-

chischen Landesregierung, dem Österreichischen Rundfunk (ORF) – Landesstudio Oberösterreich und der oberösterreichischen Presse für die Berichterstattung und die mediale Aufbereitung.

Der Unterzeichnete konnte am 8. Juni zahlreiche Teilnehmer begrüßen, unter ihnen als Repräsentanten der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich den Bundesobmann, Herrn Karsten Eder, und den Bundesgeschäftsführer, Herrn Alfred Bäcker (beide Wien), sowie den Obmann des Landesverbandes Oberösterreich, Herrn Rudolf Lausecker. Aus München war der Präsident der Sudetendeutschen Akademie, Herr Generaldirektor i.R. Prof. Dr. Walter Jaroschka, gekommen, aus Bonn in Vertretung der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Frau Erika Steinbach, der Referatsleiter für Grundsatzfragen und Jugendarbeit, Herr Mag. Markus Leuschner.

Da die wissenschaftliche Enquete frei zugänglich war, fand sie unter großer Publikumsbeteiligung und verständlicherweise nicht frei von Emotionen statt. Leider bot das dichte Programm zu wenig Diskussionsmöglichkeit, weshalb der ausführlichen Schlußdiskussion besondere Bedeutung zukam. Unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Arnold Suppan (Wien) diskutierten mit lebhafter Beteiligung aus dem Publikum Univ.Ass. Dr. Emilia Hrabovec (Wien), Univ.Prof. Dr. Jan Křen (Prag), Univ.Do. Dr. Jaroslav Kučera (Prag), Univ. Doz. Dr. Alena Mišková (Prag), Univ.Prof. Dr. Friedrich Prinz (München), Univ.Prof. Dr. Helmut Slapnicka (Linz) und der stellvertretende Obmann des Landesverbandes Oberösterreich der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Hofrat Dipl.Ing. Walter Vejvar.

Die Linzer Enquete hatte zwar erwartungsgemäß keine Lösungen für die schwierige aktuelle politische und gesellschaftliche Problematik in der Folge der Vertreibung der Sudetendeutschen anzubieten; sie hat allerdings sowohl in den Vorträgen als auch in verschiedenen Diskussionsbeiträgen manche bedenkenswerte Perspektive aufgezeigt, in erster Linie jedoch zweifellos die Notwendigkeit der weiteren Bereitschaft zum Gespräch und zur Diskussion auf der Grundlage des Bemühens um gegenseitiges Verstehen.

Siegfried Haider